

Syrien,

Unruhen in Syrien. Nach den Aufständen in Ägypten, der Elfenbeinküste, dem Bahrain und anderen Staaten ist jetzt seit einiger Zeit Syrien dran. Auch in diesem Fall möchte ich gern einen Blick auf das Horoskop Syriens und die aktuellen Transite werfen.

Vorab zitiert aus dem Stern (www.stern.de):

Unruhen in Syrien

Regime kappt Wasser und Strom

Die Lage in Syrien eskaliert, die Armee geht weiter mit Härte gegen die Opposition in Daraa vor. Laut Medien sei das Militär auf Bitten der Bevölkerung in die Stadt einmarschiert.

Das syrische Regime geht trotz Drohungen und Warnungen aus dem Ausland weiter mit brutaler Gewalt gegen die Protestbewegung vor. Die staatliche Nachrichtenagentur Sana meldete, die Armee sei "auf Bitten der Bewohner von Daraa" in der Stadt einmarschiert.

Daraa ist eine Hochburg der Regimegegner, die seit Mitte März gegen Präsident Baschar al Assad und seine Regierung protestieren. Am Montagmorgen waren nach Angaben von Oppositionellen Tausende von Soldaten und Angehörigen der Spezialeinheiten mit Panzern und Scharfschützen in die Stadt eingedrungen. Die Regimegegner sprachen von 20 getöteten Zivilisten. Sana meldete sowohl in den Reihen der Sicherheitskräfte als auch auf Seiten der "extremistischen Terrorgruppen" habe es zahlreiche Tote und Verletzte gegeben. Nach Angaben der Bürgerrechtsorganisation Sawasiah hätten Sicherheitskräfte im ganzen Land rund 500 Anhänger der Demokratiebewegung festgenommen, teilte die mit.

Unterstützer der Proteste erklärten, in mehreren Ortschaften der Region Hauran seien die Strom- und Wasserversorgung und die Telefonverbindungen gekappt worden. Aus der Stadt Duma hieß es, die Sicherheitskräfte seien mit Namenslisten von Haus zu Haus gegangen. Sie hätten Dutzende von Männern abgeführt. In Homs sollen uniformierte Männer versucht haben, in das al-Barr-Krankenhaus einzudringen, in dem verletzte Demonstranten behandelt wurden.

Angesichts der Unruhen fordern die USA ihre Staatsbürger zur schnellen Ausreise aus dem Land auf. Das US-Außenministerium riet zudem von allen Reisen nach Syrien ab. Einige für die Arbeit der US-Botschaft nicht unbedingt notwendige Mitarbeiter und die Familien aller Mitarbeiter der Botschaft wurden aufgefordert, Syrien zu verlassen.

Auf politischer Ebene allerdings fällt die Reaktion aus den USA bislang zurückhaltend aus. So beschränkte sich US-Präsident Barack Obama bislang darauf, die Gewalt in Syrien "auf das Schärfste" zu verurteilen. Den Rücktritt von Machthaber al Assad forderte er nicht. Auch der Abzug von US-Botschafter Robert Ford,

der den sechs Jahre vakanten Posten in Damaskus erst seit Januar als Zeichen besserer Beziehungen wieder besetzt, schien vorerst keine Option zu sein.

Allerdings hieß es aus Obamas Regierung, dass wegen der Niederschlagung der Proteste "gezielte Sanktionen" gegen die Führung in Damaskus erwogen würden. Zuvor hatte das "Wall Street Journal" berichtet, dass das Weiße Haus ein Dekret vorbereite, um Vermögenswerte von syrischen Regierungsmitgliedern einzufrieren und ihnen eine wirtschaftliche Betätigung in den USA zu untersagen. Dies wäre der Zeitung zufolge aber eine weitgehend symbolische Maßnahme, da kaum jemand in Assads Führungszirkel über bedeutende Besitztümer in den USA verfügt.

"Washington ist unentschlossen, wie es sich verhalten soll", sagt Bilal Saab, Nahost-Experte an der Universität Maryland. Einerseits werfen die USA Syrien wegen der Unterstützung für die libanesische Hisbollah und die palästinensische Hamas Staatsterrorismus vor. Misstrauisch beäugt Washington die engen syrischen Beziehungen mit dem Iran, auch Damaskus selbst steht im Verdacht, ein geheimes militärisches Atomprogramm betreiben.

Andererseits hätten die US-Verbündeten in der Region ein Interesse, dass der Status Quo in Damaskus erhalten bleibe, sagt Saab. Saudi-Arabien sehe Syrien weiter als Gegengewicht zum regionalen Vormachtstreben des Iran, die Türkei wolle einen stärkeren Einfluss der kurdischen Minderheit im syrischen Norden verhindern. Israel schließlich fürchte sich vor einem radikalislamischen Nachfolger, der für das Land weitaus gefährlicher werden könnte.

Zum Horoskop Syriens:

Aufgrund der Konstellationen des Kardinalen Klimax scheint es mir sehr klar zu sein, dass im Buch der Welthoroskope von Nicholas Campion (Edition Astrodata) das Horoskop II am aussagekräftigsten ist.

Zum Text dazu:

Obwohl einer der ältesten zivilisierten Länder der Welt, wurde das Gebiet des modernen Syriens von der Antike bis heute immer wieder von mächtigen Nachbarn beherrscht. In seiner 4000jährigen Geschichte war es ein Teil Babyloniens, Assyriens, Ägyptens, Persiens, Makedoniens, Roms, Arabiens, der Türkei und Frankreichs. - Nach der Niederlage der Türkei im ersten Weltkrieg wurde von Emir Feisal, dem Sohn des Königs von Hijaz in Damskus der syrische Staat ausgerufen. Doch war die Region von den Briten besetzt, so dass die Unabhängigkeit nicht verwirklicht werden konnte. Am 2. Juli 1919 und am 8. März 1920 wurde die Unabhängigkeit gefordert, am 11. März 1920 wurde Feisal zum König von Syrien erklärt. Doch am 25. April 1920 wurde das Mandat über Syrien an Frankreich übertragen (die Bestätigung des Völkerbundes erfolgte am 24. Juli 1922). Die Franzosen besetzten Damaskus, Feisal floh und wurde später von den Briten zum König des Irak erklärt. Diese beiden Daten stehen also für fehlgeschlagene Versuche, die Unabhängigkeit zu gewinnen. Dennoch sind sie von astrologischer Bedeutung.

In den dreissiger Jahren des Jahrhunderts gewährten die Franzosen dem Land ein gewisses Mass an Selbstbestimmung und schnekten ihm schliesslich sogar die scheinbare Unabhängigkeit. Doch sobald die Politiker des Landes sich tatsächlich unabhängig gebärdeten, intervenierten die Franzosen, um ihren Einfluss nicht zu verlieren. Erst durch den Druck des Krieges sah Frankreich sich veranlasst, sich die Unterstützung des Araber zu sichern, indem es Syriens Unabhängigkeit wirklich anerkannte. Am 16. September 1941 erklärte der französische General Georges Catroux in Damaskus die syrische

Unabhängigkeit. Die Proklamation fand tagsüber statt und geschah in Übereinstimmung mit dem französisch-syrischen Vertrag vom 9. September 1936. Damit war die völkerrechtliche Unabhängigkeit verwirklicht.

Horoskop I ist für den 16. September 1941 und bezogen auf Damaskus berechnet. In Ermangelung exakter Informationen wurde 12.00 Uhr zugrunde gelegt.

Doch die Franzosen übten nach wie vor ihre Mandatsmacht aus und schränkten die Tätigkeit der syrischen Regierung ein. Unter britischen und amerikanischen Druck erklärten sich die Franzosen schliesslich am 27. Dezember 1943 einverstanden, die Mandatsmacht am 1. Januar 1944 auf die syrische Regierung zu übertragen. Horoskop II (hier verwendet) ist für dieses Datum und für die Hauptstadt Damaskus berechnet. In Ermangelung exakter Informationen wurde 0.00 Uhr zugrunde gelegt. Der Zeitpunkt von 0.00 Uhr würde mit der Übertragung der Mandatsmacht in anderen Staaten übereinstimmen.

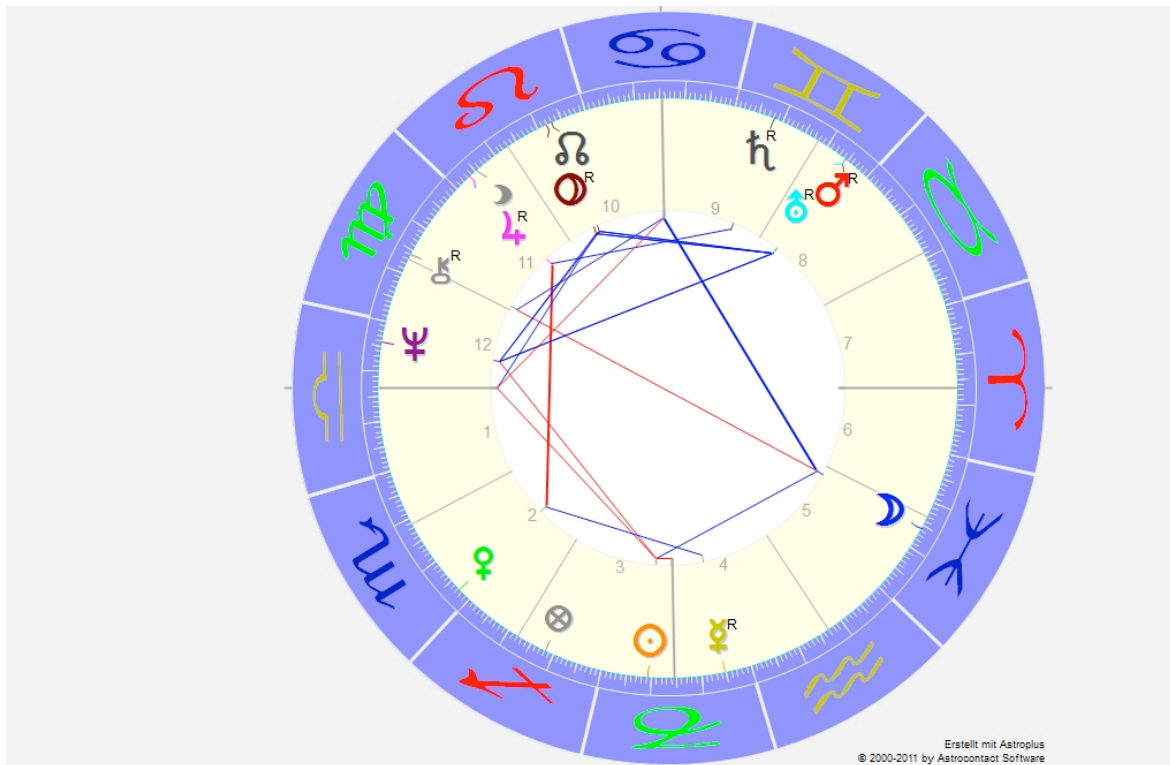
Der Abzug der britischen und französischen Truppen aus Syrien am 17. April 1946 wird in Handbüchern als Verwirklichung der Unabhängigkeit gewertet. Zeitgenössische Berichte enthalten jedoch keine derartigen Hinweise. Die Frage, welches der beiden Horoskope das wichtiger ist, kann nur durch eingehende Untersuchung geklärt werden.

Vom 1. Februar 1958 bis zum 28. oder 29. September 1961 war Syrien gemeinsam mit Ägypten ein der Teil der Vereinigten Arabischen Republik.

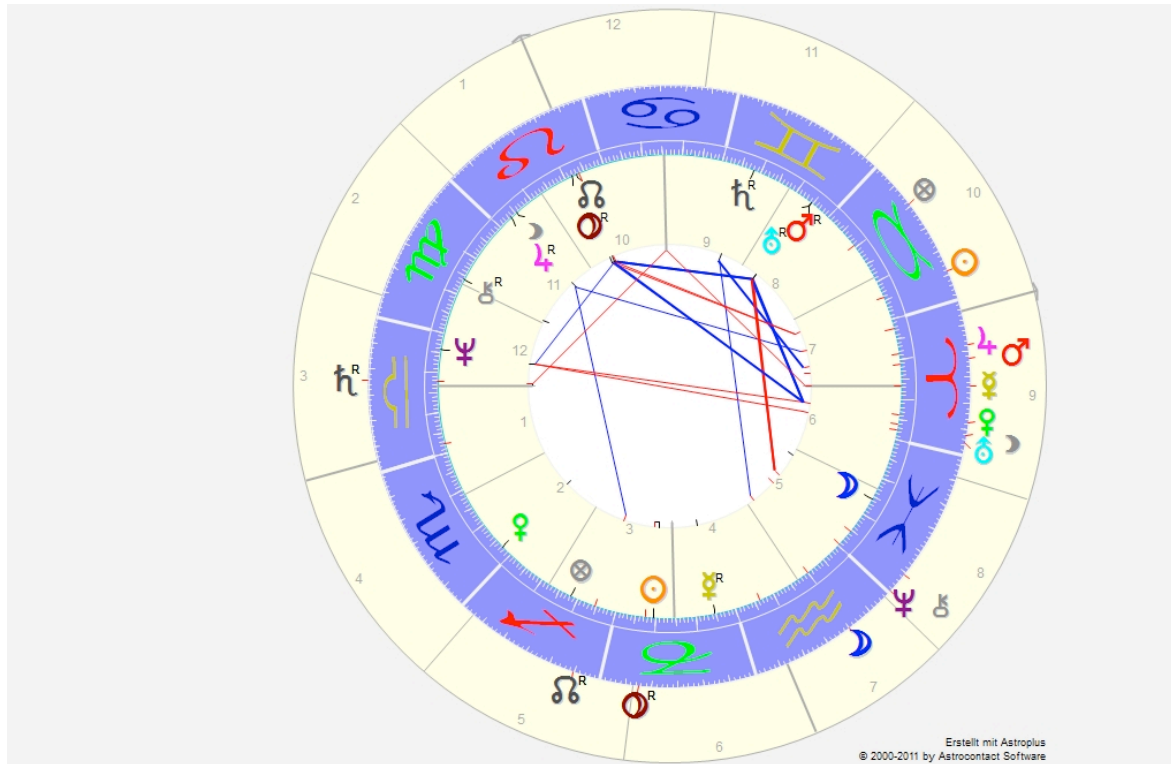
Das heutige Regime in Syrien (Stand des Buches 1991), dass von der Bath-Partei (einer radikalen und nationalistischen Gruppe) kontrolliert wird, ist im Westen berüchtigt. Das Regime kam durch einen Staatsstreich des heutigen Führers Präsident Assad (noch im Amt) am 13. November 1970 an die Macht. Ich habe festgestellt, dass ein für den frühen Morgen (etwa 6.00 Uhr) berechnetes Horoskop für das moderne Syrien gültig ist; es könnte an die die Stelle der beiden Unabhängigkeitshoroskope oder gemeinsam mit ihnen benutzt werden.

Meine Meinung:

Nach Analyse der Lage scheint tatsächlich Horoskop II die aktuelle Lage am besten widerzuspiegeln.



Das Quadrat zwischen der Sonne im Steinbock und dem Neptun in der Waage zeigt den illusionären Charakter im Horoskop Syriens. Der **laufende Pluto** hat das Quadrat zum Neptun schon vollzogen und steht nun auf der Sonne Syriens. **Dieser Transit wird die Wandlung des Staates mit sich bringen und die grundlegende Struktur verändern.** Obwohl schon lange im Gradbereich wird der Aspekt im Frühjahr 2012 exakt und erneut Ende 2012 und zweimal 2013. Syrien wird demnach nicht so schnell zur Ruhe kommen. Der Umwandlungsprozess wird noch einige Jahr anhalten.



Ebenso wichtig erscheint der Transit des Saturn, der auch die von Campion genannte Uhrzeit um 0.00Uhr zu bestätigen scheint. Saturn befindet sich seit Ende 2010 im gültigen Gradbereich des Aszendenten und im Quadrat zum MC. In seiner Rückwärtsbewegung hat er diese Stellungen Anfang April überlaufen und wird sie ein drittes und letztes Mal im September 2011 transitieren. Spätestens dann sollten die aktuellen Kämpfe so oder so beendet werden, auch wenn die grundlegende Wandlung Syriens damit nicht beendet sein wird.

Auch das **Quadrat des laufenden Chiron** auf die Konjunktion von Mars und Uranus Anfang des Zeichens Zwillinge zeigt die kämpferischen und konfliktreichen Unruhen zur Zeit (erneut wirksam Februar 2012).

Neben vielen anderen Transiten möchte ich noch erwähnen, dass es eine Konjunktion von Merkur, Venus und Mars Ende Mai im Stier geben wird, die sich genau im Quadrat zum Pluto im Horoskop Syriens befinden wird. Diese Stellung ist tatsächlich hoch-explosiv.

Bei der Vielzahl der Transite kann ich Syrien nur viel Kraft und Mut in den Prozessen der nächsten Zeit wünschen.

